

**Strukturierter Qualitätsbericht  
für das  
Berichtsjahr 2006  
gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V**



**für das  
Kreiskrankenhaus Alzenau-Wasserlos**



## Inhaltsverzeichnis

<b>A</b>	<b>Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses</b> .....	<b>5</b>
A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses.....	5
A-2	Institutionskennzeichen des Krankenhauses.....	5
A-3	Standort(nummer).....	5
A-4	Name und Art des Krankenhausträgers.....	5
A-5	Akademisches Lehrkrankenhaus .....	5
A-6	Organisationsstruktur des Krankenhauses.....	6
A-7	Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie.....	7
A-8	Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses .....	7
A-9	Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses.....	7
A-10	Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses.....	8
A-11	Forschung und Lehre des Krankenhauses .....	11
A-12	Anzahl der Betten im Krankenhaus nach §108/109 SGB V .....	11
A-13	Fallzahlen des Krankenhauses .....	11
<b>B</b>	<b>Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen</b> .....	<b>12</b>
B-1	Innere Medizin .....	12
B-2	Unfall- und Gelenkchirurgie .....	19
B-3	Allgemein- und Viszeralchirurgie .....	25
B-4	Gynäkologie .....	31
B-5	Interdisziplinäre Intensiv .....	36
<b>C</b>	<b>Qualitätssicherung</b> .....	<b>40</b>
C-1	Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach §137 Abs.1 Satz 3 Nr.1 SGB V (BQS-Verfahren).....	40
C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß §112 SGB V.....	50
C-3	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V .....	50



# *Kreiskrankenhaus Alzenau-Wasserlos*



C-4	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung .....	50
C-5	Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 3 SGB V .....	50
C-6	Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs.1 S.3 Nr.3 SGB V (Ausnahmeregelung) .....	51
<b>D</b>	<b>Qualitätsmanagement</b> .....	<b>52</b>
D-1	Qualitätspolitik .....	52
D-2	Qualitätsziele .....	52
D-3	Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements.....	52
D-4	Instrumente des Qualitätsmanagements.....	52
D-5	Qualitätsmanagement-Projekte.....	53
D-6	Bewertung des Qualitätsmanagements.....	54



## *Kreis Krankenhaus Alzenau-Wasserlos*



### **Einleitung**

Eingangsbereich des Kreiskrankenhauses Alzenau-Wasserlos

#### **Sehr geehrte Interessentin, sehr geehrter Interessent, vielen Dank für Ihr Interesse an unserem Kreis Krankenhaus**

Das Kreis Krankenhaus liegt im Stadtteil Wasserlos der Stadt Alzenau unmittelbar an den bewaldeten Hängen des Vorspessarts inmitten eines großen Schloßparks mit altem Baumbestand, einem Bachlauf und Teichen. Der Blick nach Westen reicht bis nach Frankfurt.

Seine Tradition geht bis ins letzte Jahrhundert zurück, wo im Schloss zu Wasserlos der damalige Besitzer, Graf von Bentheim, im Bruderkrieg 1866 für die Verwundeten aus den Gefechten bei Aschaffenburg ein Notlazarett einrichtete. Seit Ende des zweiten Weltkrieges diente das Haus zur Versorgung des Altlandkreises Alzenau.

Träger des Krankenhauses ist der Landkreis Aschaffenburg. Das Haus verfügt über insgesamt 170 Betten. 120 Betten teilen sich die Chirurgie, die innere Abteilung, die Gynäkologie und die Intensivstation. Neu hinzugekommen ist eine Abteilung für Neurochirurgie (Oktober 2007). Der Neurochirurg Dr. Christoph Ostermeier wird im Kreis Krankenhaus seine ambulanten und stationären Eingriffe ausführen. Häufige Operationen werden voraussichtlich Bandscheibenvorfälle sein. Die Geriatriische Rehabilitationsklinik, die überwiegend im alten Schloss untergebracht ist, verfügt über 40 Betten. In der Planung sind 10 Betten für Kurzzeitpflege. 250 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kümmern sich um das Wohl der Patienten. Qualität in Medizin und Pflege werden groß geschrieben; innovative Medizin wird durch patientenorientierte Pflege nach ganzheitlichen Gesichtspunkten ergänzt.

Da das Krankenhaus 1987 und das alte Schloss 1997 komplett umgebaut wurden, sind wir in der Lage, eine erstklassige Ausstattung im medizinischen und pflegerischen Bereich mit der menschlichen und persönlichen Atmosphäre eines relativ kleinen überschaubaren Hauses zu verbinden und so die notwendigen Voraussetzungen für einen optimalen Behandlungserfolg zu schaffen.

Wie empfehlen den Qualitätsbericht Ihrer geschätzten Aufmerksamkeit in der Überzeugung, das Sie sich im Krankheitsfalle in unserem Hause "in guten Händen" befinden.

Weitere Informationen erhalten Sie im Internet unter:

**[www.kreis-krankenhaus-wasserlos.de](http://www.kreis-krankenhaus-wasserlos.de)**



# *Kreiskrankenhaus Alzenau-Wasserlos*



## **A Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses**

### **A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses**

Krankenhausname: Kreiskrankenhaus Alzenau-Wasserlos  
Hausanschrift: Schloßhof 1  
63577 Alzenau-Wasserlos  
Telefon: 06023 506-0  
Fax: 06023 506-287  
URL: <http://www.kreiskrankenhaus-wasserlos.de/>  
EMail: <mailto:info@kreiskrankenhaus-wasserlos.de>

### **A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses**

Durch das Instituts-Kennzeichen ist das Krankenhaus für die Krankenkassen eindeutig identifizierbar. Zum Beispiel erfolgt über dieses Kennzeichen der Datenaustausch mit den Krankenkassen maschinenlesbar.

Institutionskennzeichen: 260960171

### **A-3 Standort(nummer)**

Standort: 00

### **A-4 Name und Art des Krankenhausträgers**

Name: Landkreis Aschaffenburg

Art: öffentlich

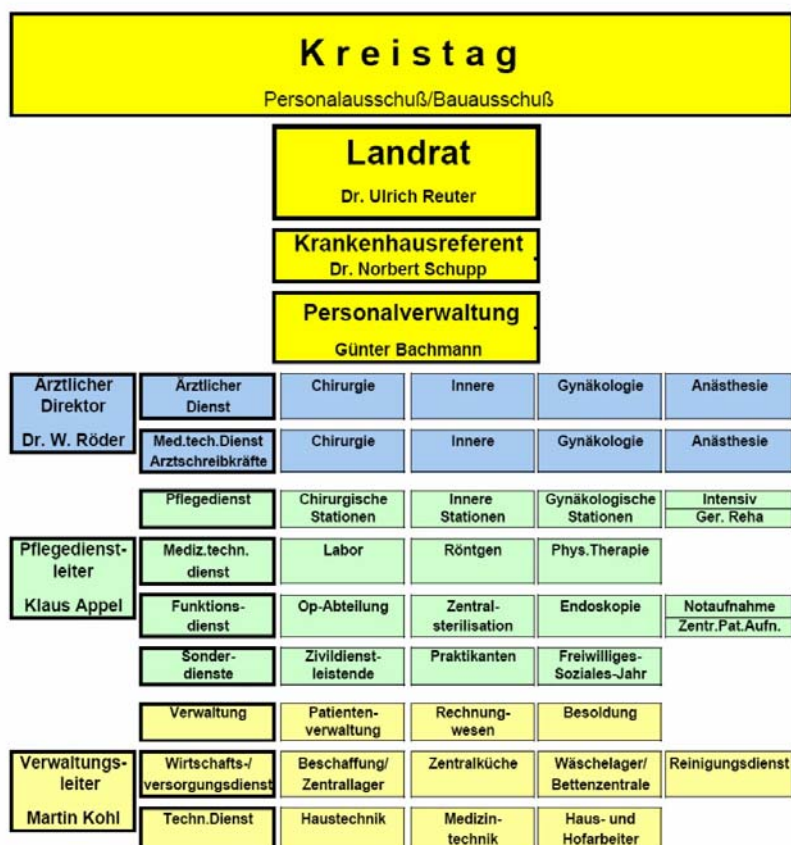
Der Landkreis Aschaffenburg unterhält und betreibt das Kreiskrankenhaus in Alzenau-Wasserlos als eine der Gesundheit dienende öffentliche Einrichtung mit gemeinnützigem Charakter.

### **A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus**

Lehrkrankenhaus: Nein



**A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses**



Organigramm des Kreiskrankenhauses Alzenau-Wasserlos

Der Landkreis wird durch den Kreistag verwaltet, soweit nicht der Landrat oder die Ausschüsse selbständig entscheiden. Der Landrat führt den Vorsitz im Kreisausschuss. Ihm ist der Krankenhausreferent unterstellt. Der Krankenhausreferent leitet mit dem ärztlichen Direktor, dem Verwaltungsleiter und dem Pflegedienstleiter das Kreiskrankenhaus.



### **A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie**

Es handelt sich nicht um ein psychiatrisches Krankenhaus.

### **A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses**

Das Kreis Krankenhaus Alzenau-Wasserlos hat keine besondere Versorgungsschwerpunkte vereinbart.

Die Versorgungsschwerpunkte sind abteilungsspezifisch zugeordnet.

### **A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses**

- **Lymphdrainage (MP24)**

Mehr als die Hälfte aller Physiotherapeuten/innen haben den Weiterbildungslehrgang (24 fachärztliche und 146 praxisbezogene Unterrichtsstunden) "Manuelle Lymphdrainage - Komplexe Physikalische Entstauungstherapie" mit einer Abschlußprüfung bestanden.

- **Bobath-Therapie (MP12)**

Innerhalb der Abteilung für Innere Medizin haben circa 50 % der Pflegekräfte einen Grund- und jährlich einen Aufbaukurs erhalten. Der Bobath-Pflegeinstruktor (BIKA) ist Herr Lothar Urbas.

- **Aromatherapie (MP00)**

Aromapflege

Die fachgerechte Anwendung von ätherischen Ölen in Verbindung mit Entspannungsmusik als Unterstützung der Therapie wird in den Patientenalltag durch entsprechende Pflegestandards integriert. Über 80% des Pflegepersonals nahmen bisher an der innerbetrieblichen Schulung teil.

- **Kinästhetik (MP21)**

Aufbauend auf die Fortbildung "Kinästhetik in der Pflege" lernt das Pflegepersonal die eigene Bewegungs- und Anpassungsfähigkeit zu erweitern und dadurch die eigene Belastung zu reduzieren. Mit dieser Art von Bewegung können Patienten auf sehr schonende und angenehme Weise bewegt werden. Den Kinästhetik Grundkurs haben über 90% der Pflegekräfte absolviert.

- **Wundmanagement (MP51)**

Eine Mitarbeiterin ist als Wundmanagerin zertifiziert (Akademie für zertifiziertes Wundmanagement Kammerlander), eine zweite Krankenschwester befindet sich in der Weiterbildung zur zertifizierten Wundmanagerin.



**A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses**



Kostenlose Nutzung des Internets in der Eingangshalle

- **Fernsehgerät am Bett / im Zimmer (SA14)**  
Alle Patientenzimmer sind mit Fernsehgeräten ausgestattet. Die kostenlose Nutzung des TV-Gerätes konnte durch Unterstützung des Vereins zur Förderung des Kreiskrankenhauses Alzenau-Wasserlos e. V. sichergestellt werden.
- **Internetzugang (SA27)**  
Ein Internetzugang in der Eingangshalle ist kostenlos nutzbar. Hier können sich zum Beispiel die Patienten und deren Angehörigen auch über das Leistungsangebot des Kreiskrankenhauses informieren.
- **Aufenthaltsräume (SA01)**  
Die überschaubaren Pflegestationen mit jeweils 20 Betten verfügen über einen Aufenthaltsraum mit Fernsehgeräten und Bücherregalen.
- **Ein-Bett-Zimmer (SA02)**  
Jede Station hat ein Ein-Bett-Zimmer; über diesen Bedarf hinaus können in der Regel ein Zwei-Bett-Zimmer mit nur einem Patienten belegt werden.
- **Zwei-Bett-Zimmer (SA10)**



## *Kreis Krankenhaus Alzenau-Wasserlos*



Auf den Stationen mit insgesamt 20 Betten gibt es jeweils ein 4- Bettzimmer; alle weiteren Zimmer haben zwei Betten.

- **Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl) (SA20)**  
Patienten haben die Möglichkeit, sich jeden Tag Ihr Frühstück selbst zusammenzustellen und zwischen drei Mittagsmenüs sowie zwei Abendessen zu wählen. Sollte Ihnen der Arzt eine Diät verordnen, so ist sie Teil Ihres Therapieplanes.
- **Bibliothek (SA22)**  
In den Aufenthaltsräumen der Pflegestationen können sich unsere Patienten jederzeit kostenfrei Bücher aus dem Regal nehmen. Sollte einmal die Auswahl nicht ausreichen, so können unsere Patienten selbstverständlich auch auf den anderen Stationen nach ihrem Wunschbuch Ausschau halten.
- **Kiosk / Einkaufsmöglichkeiten (SA28)**  
In der Eingangshalle befindet sich eine Cafeteria/Kiosk, in dem auch die nötigsten Utensilien für den Krankenhausaufenthalt (Zahnbürste, Zahncreme usw.) verfügbar sind.
- **Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten (SA30)**  
Parkplätze für Patienten und Besucher sind zu jeder Tageszeit ausreichend verfügbar. Zwei Reihen Kurzzeitparkplätze stehen für Kurzbesuche (2 Stunden) zur Verfügung.
- **Telefon (SA18)**  
Alle Patientenzimmer sind mit Telefonapparaten ausgestattet.
- **Rundfunkempfang am Bett (SA17)**  
Das Bettbediengerät dient gleichzeitig auch zum Empfang von Rundfunksendungen und der Übertragung von Gottesdiensten (Krankenhauskapelle)
- **Rauchfreies Krankenhaus (SA34)**  
Jede Etage verfügt über einen separaten Raucherraum mit einem großen Fenster zur Belüftung. Das Rauchen ist nur hier gestattet.
- **Parkanlage (SA33)**  
Ein großer Schloßpark mit altem Baumbestand, einem Bachlauf und Teichen lädt zu einem gesundheitsfördernden Spaziergang ein.
- **Unterbringung Begleitperson (SA09)**  
Die Unterbringung einer Begleitperson kann in der Regel realisiert werden.
- **Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum) (SA29)**  
Die Krankenhauskapelle befindet sich im Erdgeschoß des Schoßteiles. Je einmal in der Woche findet ein katholischer Gottesdienst sowie ein ökumenischer Wortgottesdienst statt. Im Anschluß an die Gottesdienste ist auf Wunsch der Patienten der Empfang der Heiligen Kommunion auch am Krankenbett möglich. Wenn Sie Ihr Zimmer nicht verlassen können, haben Sie die Möglichkeit über das Bettbediengerät des Gottesdienst mit zu verfolgen.
- **Besuchsdienst / "Grüne Damen" (SA39)**  
Für das Kreis Krankenhaus in Wasserlos besteht schon seit den 70er Jahren ein ehrenamtlicher ökumenischer Besuchsdienst. Vom jeweiligen Krankenhausseelsorger ausgebildet und begleitet sind diesem Besuchsdienst über 100 evangelische und katholische Frauen und Männer aus dem ganzen Dekanat Alzenau (Bereich Kleinostheim bis Schöllkrippen) angeschlossen. Sie besuchen ihre Kranken im



## *Kreiskrankenhaus Alzenau-Wasserlos*



Krankenhaus in der Regel alle zwei Wochen und stellen so für viele in schweren Tagen den Kontakt zur Heimatgemeinde her.

- **Seelsorge (SA42)**

Die Seelsorge kümmert sich in speziellen Gesprächsangeboten um einzelne Lebensfragen. Die Kapelle im Hause lädt zur Besinnung und Einkehr ein. Eine regelmäßige Teilnahme an der Eucharistiefeier auch am Krankenbett ist möglich.

- **Wertfach / Tresor am Bett / im Zimmer (SA19)**

Ist im Schrank der Krankenzimmer vorhanden.

- **Rollstuhlgerechte Nasszellen (SA06)**

Auf jeder Station sind Rollstuhlgerechte Bäder vorhanden.



Kostenloses Fernsehen im Patientenzimmer





## **B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen**

### **B-1 Innere Medizin**

#### **B-1.1 Allgemeine Angaben der Innere Medizin**

Fachabteilung: Innere Medizin

Art: Hauptabteilung

Chefarzt: Dr. Martin Trautmann und Dr. Oliver Tabarelli

Ansprechpartner:

Hausanschrift: Schloßhof 1

63577 Alzenau-Wasserlos

Telefon: 06023 506-130

Fax: 06023 506-283

URL: [http://www.kreiskrankenhaus-wasserlos.de/Innere Medizin](http://www.kreiskrankenhaus-wasserlos.de/Innere_Medizin)

E-Mail: <mailto:martin.trautmann@kreiskrankenhaus-wasserlos.de>

E-Mail: [oliver.tabarelli@kreiskrankenhaus-wasserlos.de](mailto:oliver.tabarelli@kreiskrankenhaus-wasserlos.de)

Die Abteilung betreut Patienten mit internistischen Erkrankungen in vollem Umfang des Faches Innere Medizin. Die Abteilung orientiert sich bei der Behandlung der Patienten an den diagnostischen und therapeutischen Leitlinien der Fachgesellschaften.

Folgende Abteilungsspezifische Broschüren können Sie telefonisch (06023 506 109) bestellen:

- Herzinfarkt
- Stationärer Alkoholentzug

#### **B-1.2 Versorgungsschwerpunkte der Innere Medizin**

- **Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten (VI01)**  
Interventionelle Therapie (Herzkatheterbehandlung) der koronaren Herzerkrankung und des akuten Herzinfarktes (PTCA, Stentimplantation) im Zusammenarbeit mit der Kardiologischen Gemeinschaftspraxis am Krankenhaus mit 24 Stunden - Katheterbereitschaft.
- **Diagnostik und Therapie sonstiger Formen der Herzkrankheit (VI03)**  
Elektrokardioversionen, Implantation von Ein- und Zweikammer Schrittmacher und Defibrillatoren.
- **Diagnostik und Therapie der Hypertonie [Hochdruckkrankheit] (VI07)**
- **Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren (VI04)**  
Duplexsonographie der peripheren Arterien, Angiographie einschl. PTA/Stentimplantation der Beinarterien.
- **Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes (VI02)**



### **Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VI15)**

Diagnostik und Therapie von obstruktiven Atemwegserkrankungen, entzündlichen und tumorösen Erkrankungen der Lunge und der Pleura (Rippenfell)

Lungenfunktionsprüfung mit Bodyplethysmographie

Bronchoskopie (Spiegelung der Atemwege).

Anlage von Pleura- und Thoraxdrainagen

- Sonographie (Ultraschall) der Lunge und der Pleura ggf. mit gezielter Punktion

- Anlage von Pleura- und Thoraxdrainagen

- **Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darmtraktes (VI11)**

Gastroskopie, Coloskopie und Polypektomie, endoskopische Blutstillung

Varizenbehandlung, Argon-Plasma Koagulation.

- **Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten (VI19)**

- **Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura (VI16)**

Pleurapunktionen, Pleuradrainage, Pleurabiopsie.

- **Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)**

Chemotherapie colorektaler Karzinome und Bronchialcarzinome.

- **Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten (VI06)**

Duplexsonographie der hirnversorgenden Arterien, cranielles CT.

- **Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (Diabetes, Schilddrüse, ..) (VI10)**

- **Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VI14)**

Sonographie, ERCP (Konsiliarisch im Klinikum Aschaffenburg).

- **Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen (VI09)**

Knochenmarkspunktion

- **Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten (VI05)**

Duplexsonographie der Beinvenen, Phlebographie

- **Intensivmedizin (VI20)**

Einschl. Beatmung und IABP

### **B-1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Innere Medizin**

- Die medizinisch - pflegerischen Leistungsangebote sind unter dem Punkt A-9 Fachübergreifende medizinisch - pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses aufgeführt. (MP00)

### **B-1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Innere Medizin**

Die nicht - medizinische Serviceangebote sind unter dem Punkt A10 Allgemeine nicht - medizinische Serviceangebote des Krankenhauses aufgeführt.



### **B-1.5 Fallzahlen der Innere Medizin**

Vollstationäre Fallzahl: 2691

### **B-1.6 Hauptdiagnosen nach ICD**

Die Kompetenzdiagnosen ergeben sich aus den Hauptdiagnosen B-1.6

<b>Rang</b>	<b>ICD-10</b>	<b>Absolute Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>
1	I48	202	Herzrhythmusstörung in den Herzvorhöfen (=Vorhofflattern oder Vorhofflimmern)
2	I50	165	Herzschwäche (=Herzinsuffizienz)
3	F10	159	Psychische oder Verhaltensstörungen durch Alkohol
4	I21	121	Frischer Herzinfarkt
5	R07	105	Hals- oder Brustschmerzen
6	I10	92	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
7	E86	88	Flüssigkeitsmangel
8	I20	82	Anfallartige Schmerzen in der Herzgegend mit Beengungsgefühl(=Angina pectoris)
9	J18	67	Lungenentzündung durch unbekanntem Erreger
10	I25	65	Chronische Durchblutungsstörung des Herzens (z.B. durch Verkalkung der Herzkrankegefäße)
11	K52	59	Sonstige Magen-Darm Entzündungen ohne infektiöse Ursache
12	J44	58	Sonstige chronische Lungenkrankheiten mit erhöhtem Atemwegswiderstand
13	R55	53	Anfallsartige, kurz dauernde Bewusstlosigkeit (=Ohnmacht) und Zusammensinken
14	R10	51	Bauch- oder Beckenschmerzen
15	K29	45	Magen- oder Zwölffingerdarmentzündung
16	K57	39	Krankheit des Darmes mit sackförmigen Ausstülpungen der Darmwand
17	G45	36	Kurzzeitige Hirndurchblutungsstörung mit neurologischen Funktionsstörungen oder verwandte Syndrome
18	E11	34	Alterszucker (=Typ 2 Diabetes mellitus, nicht von Anfang an mit Insulinabhängigkeit)
19	J98	32	Sonstige Krankheiten der Atemwege
20	K80	32	Gallensteinleiden



Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
21	N39	32	Sonstige Krankheiten des Harnsystems (z.B. Harnwegsinfektion, unfreiwilliger Harnverlust)
22	I80	31	Langsame Gefäßverstopfung durch ein Blutgerinnsel (=Thrombose), Gefäßentzündung einer Vene (=Phlebitis) oder Kombination aus beidem (=Thrombophlebitis)
23	C18	30	Dickdarmkrebs
24	I63	27	Hirninfrakt
25	K70	26	Krankheit der Leber durch Alkohol (z.B. Fettleber oder Leberentzündung)
26	K92	26	Sonstige Krankheiten des Verdauungssystems
27	A46	25	Wundrose
28	I64	25	Schlaganfall, nicht als Blutung oder Infarkt bezeichnet
29	I47	22	Anfallartiges Herzjagen
30	A41	21	Sonstige Blutvergiftung

#### **B-1.6.1 Weitere Kompetenzdiagnosen**

Die Kompetenzdiagnosen sind in der Liste der Hauptdiagnosen in gleicher Weise genannt.

#### **B-1.7 Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-275	1200	Katheteruntersuchung des linken Herzteils (Vorhof, Kammer) (z.B. zur Druckmessung) mit Vorschieben des Katheters über die Pulsadern
2	1-632	322	Spiegelung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarmes
3	8-837	315	Eingriffe am Herzen oder an den Herzkranzgefäßen mittels Kathertertechnik mit Zugang durch die Haut und entlang von Blutgefäßen (z.B. Entfernung von Blutpfropfen, Einlegen von Prothesen/Stents) Gesamtzahl HKL.
4	1-440	259	Entnahme einer Gewebeprobe des oberen Verdauungstrakts, der Gallengänge oder der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
5	3-200	163	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
6	1-650	161	Dickdarmspiegelung



Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
7	3-052	138	Ultraschalldiagnostik des Herzens mit Zugang durch die Speiseröhre
8	3-225	103	Computertomographie des Bauchraums mit Kontrastmittel
9	1-444	101	Entnahme einer Gewebeprobe des unteren Verdauungstraktes (z.B. des Dickdarmes) bei einer Spiegelung
10	8-800	100	Transfusion von Vollblut, Konzentraten roter Blutkörperchen oder Konzentraten von Blutgerinnungsplättchen
11	8-640	93	Externe Elektroschocktherapie des Herzrhythmus
12	1-710	54	Messung des Atemwegswiderstands und des funktionellen Residualvolumens in einer luftdichten Kabine
13	3-222	36	Computertomographie des Brustkorbs mit Kontrastmittel
14	5-377	35	Einsetzen eines Herzschrittmachers oder eines elektrischen Gerätes zur Beseitigung von Kammerflimmern (=Defibrillator)
15	3-202	33	Computertomographie des Brustkorbs ohne Kontrastmittel
16	5-513	32	Operationen an den Gallengängen mit einem röhrenförmigen bildgebenden optischen Instrument mit Lichtquelle (=Endoskop), eingeführt über den oberen Verdauungstrakt
17	3-207	31	Computertomographie des Bauchraums ohne Kontrastmittel
18	1-651	30	Spiegelung des S-förmigen Abschnitts des Dickdarms
19	8-543	22	Mittelgradig komplexe und intensive Blockchemotherapie
20	8-012	21	Applikation von Medikamenten gemäß Liste 1 des Prozedurenkatalogs

#### **B-1.7.1 Weitere Kompetenzprozeduren**

Die Kompetenzprozeduren sind in gleicher Weise in obiger Liste der Prozeduren genannt.

#### **B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

#### **B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**



### **B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Nein

### **B-1.11 Apparative Ausstattung**

- **Geräte der invasiven Kardiologie (z.B. Herzkatheterlabor, Ablationsgenerator, Kardioversionsgerät, Herzschrittmacherlabor) (AA13)** (24h-Notfallverfügbarkeit)  
Herzkatheterlabor, Herzschrittmacherlabor
- **Computertomograph (CT) (AA08)** (keine 24h-Notfallverfügbarkeit)
- **Magnetresonanztomograph (MRT) (AA22)** (keine 24h-Notfallverfügbarkeit)
- **Angiographiegerät (AA01)**
- **Belastungs-EKG / Ergometrie (AA03)**
- **Bodyplethysmographie (AA05)**
- **Endoskop (AA12)**  
Videoendoskopie mit Gastroskopie, Coloskopie, Bronchoskopie
- **Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät (AA29)**  
Farbduplexsonographie: Abdomen, Schilddrüse Hirnversorgende Arterien, periphere Arterien und Venen, Herz (transtorakale und transoesophageale Echokardiographie)
- **Spirometrie / Lungenfunktionsprüfung (AA31)**  
Bodyplethysmographie

### **B-1.12 Personelle Ausstattung**

#### **B-1.12.1 Ärzte**

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar / Ergänzung</b>
<b>Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)</b>	11,0	
<b>Davon Fachärzte</b>	4,0	Zwei Chefärzte im Kollegialsystem
<b>Belegärzte (nach § 121 SGB V)</b>	0,0	



### Fachexpertise der Abteilung

- **Innere Medizin und SP Kardiologie (AQ28)**  
2 Ärzte mit Fachkundenachweis
- **Intensivmedizin (ZF15)**  
Fachkundenachweis ist vorhanden
- **Innere Medizin und SP Endokrinologie und Diabetologie (AQ25)**  
Fachkundenachweis ist vorhanden
- **Diabetologie (ZF07)**  
Fachkundenachweis ist vorhanden
- **Notfallmedizin (ZF28)**  
Fachkundenachweis ist vorhanden
- **Röntgendiagnostik (ZF38)**  
Fachkundenachweis ist vorhanden
- **Sonstige Zusatzweiterbildung (ZF00)**  
Fachkundenachweis für Sigmoido- Coloskopie ist vorhanden

### B-1.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Kommentar / Ergänzung
<b>Pflegekräfte insgesamt</b>	28,0	
<b>Examinierte Pflegekräfte</b>	28,0	Pflegehilfskräfte kommen aus Gründen der Qualitätssicherung nicht zum Einsatz. Circa 50 % der Pflegkräfte haben durch den Bobath-Pflegeinstructor (BIKA) Herrn Lothar Urbas einen Grund- und jährlich einen Aufbaukurs erhalten.
<b>Examinierte Pflegekräfte mit Fachweiterbildung</b>	0,0	

### B-1.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

- **Diätassistenten (SP04)**
- **Kinästhetikmentoren (SP12)**
- **Physiotherapeuten (SP21)**



# Kreiskrankenhaus Alzenau-Wasserlos



## **B-2 Unfall- und Gelenkchirurgie**

### **B-2.1 Allgemeine Angaben der Unfall- und Gelenkchirurgie**

Fachabteilung:	Unfall- und Gelenkchirurgie
Art:	Hauptabteilung
Chefarzt:	Dr. Wolfgang Röder
Ansprechpartner:	
Hausanschrift:	Schloßhof 1 63577 Alzenau-Wasserlos
Telefon:	06023 506-110
Fax:	06023 506-281
URL:	<a href="http://www.kreiskrankenhaus-wasserlos.de/">http://www.kreiskrankenhaus-wasserlos.de/</a>
E-Mail:	<a href="mailto:wolfgang.roeder@kreiskrankenhaus-wasserlos.de">mailto:wolfgang.roeder@kreiskrankenhaus-wasserlos.de</a>

Die Unfall- und Gelenkchirurgie umfasst insbesondere die operative Versorgung und Nachsorge von Verletzungen und Frakturen aller Extremitäten und des Beckens, Arthroskopische Operationen am Knie- und Schultergelenk (Meniskus/Kreuzband), die Hüft- und Kniegelenkendoprothesen sowie die Vorfußoperationen (z. B. Hallux valgus, Hammerzehe) und die Handchirurgie.

Die Abteilung verfügt über drei moderne Operationsräume, 38 Betten sowie 3 Intensivbetten zur Gewährleistung höchster Sicherheit nach schwierigen Eingriffen. Die physikalische Therapie mit Bewegungsbad unterstützt den Heilungsprozess.

Die Ambulanz bietet die Berufsgenossenschaftliche, Kassen- und Notfallambulanz und die Privatsprechstunde. Berufsgenossenschaftliche Heilverfahren, Gefäß-, Schulter- und proktologische Sprechstunden werden als Spezialsprechstunde angeboten.

### **B-2.2 Versorgungsschwerpunkte der Unfall- und Gelenkchirurgie**

- **Gelenkersatzverfahren / Endo-Prothetik (VC28)**  
Elektive Endoprothetik des Hüft- und Kniegelenks

Arthroskopische und offene Chirurgie bei degenerativen Erkrankungen des Schulter- und Kniegelenks

Die integrierte Versorgung bezieht sich auf die Implantation von Hüft- und Knieendoprothesen von Patienten der AOK (Versorgungsmodell nach § 140a SGB V). Sie umfasst die ambulante Vor- und Nachuntersuchung durch eine Orthopädische Praxis, die akutstationäre Behandlung einschließlich der Operation und die nachfolgende stationäre Anschlußheilbehandlungs- (AHB) Maßnahme bzw. Rehabilitationsmaßnahme durch eine Fachklinik.

Die hohe Anzahl der Endoprothetik des Hüft- und Kniegelenks in den Tops der Operationen zeigt die Kompetenz in diesem Bereich.

- **Spezialsprechstunde (VO13)**



Die Ambulanz bietet die Berufsgenossenschaftliche, Kassen- und Notfallambulanz und die Privatsprechstunde. Berufsgenossenschaftliche Heilverfahren, Knie- Hüftgelenk und Schulter spezifische Sprechstunden werden als Spezialsprechstunde angeboten.

- **Bandrekonstruktionen / Plastiken (VC27)**
- **Minimal-invasive endoskopische Operationen (VC56)**
- **Plastisch rekonstruktive Eingriffe (VC57)**

### **B-2.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Unfall- und Gelenkchirurgie**

- Die medizinisch - pflegerischen Leistungsangebote sind unter dem Punkt A-9 Fachübergreifende medizinisch - pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses aufgeführt. (MP00)

### **B-2.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Unfall- und Gelenkchirurgie**

- Die nicht - medizinische Serviceangebote sind unter dem Punkt A10 Allgemeine nicht - medizinische Serviceangebote des Krankenhauses aufgeführt. (SA00)

### **B-2.5 Fallzahlen der Unfall- und Gelenkchirurgie**

Vollstationäre Fallzahl: 1007

### **B-2.6 Hauptdiagnosen nach ICD**

<b>Rang</b>	<b>ICD-10</b>	<b>Absolute Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>
<b>1</b>	M17	158	Chronischer Kniegelenksverschleiß mit zunehmender Gelenkversteifung (=Arthrose)
<b>2</b>	S72	104	Oberschenkelbruch
<b>3</b>	M16	101	Chronischer Hüftgelenksverschleiß mit zunehmender Gelenkversteifung (=Arthrose)
<b>4</b>	S06	74	Verletzungen innerhalb des Schädels (v.a. Gehirnerschütterung)
<b>5</b>	S52	64	Knochenbruch des Unterarmes
<b>6</b>	M23	56	Binnenschädigung des Kniegelenkes (v.a. Meniskusschäden)
<b>7</b>	S42	49	Knochenbruch im Bereich der Schulter oder des Oberarmes
<b>8</b>	T84	33	Komplikationen durch orthopädische Endoprothesen, Implantate oder Transplantate (Prothesenwechsel)
<b>9</b>	S32	26	Bruch der Lendenwirbelsäule oder des Beckens



Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
10	S86	16	Verletzung von Muskeln oder Sehnen in Höhe des Unterschenkels
11	S22	13	Bruch der Rippe(n), des Brustbeins oder der Brustwirbelsäule
12	S83	12	Ausrenken, Verstauchung oder Zerrung von Gelenken oder Bändern des Kniegelenkes
13	T81	10	Komplikationen während/infolge eines medizinischen Eingriffes (z.B. Blutungen, Schock, Infektionen)
14	M20	9	Erworbene (d.h. nicht angeborene) Verformung der Finger und Zehen
15	S43	9	Gelenkverschiebung, Verstauchung oder Zerrung von Gelenken oder Bändern des Schultergürtels

#### B-2.6.1 Weitere Kompetenzdiagnosen

Die Kompetenzdiagnosen sind in der Liste der Hauptdiagnosen in gleicher Weise genannt.

#### B-2.7 Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-820	152	Einsetzen eines Gelenkersatzes (=Gelenkendoprothese) am Hüftgelenk
2	5-822	149	Einsetzen eines Gelenkersatzes (=Gelenkendoprothese) am Kniegelenk
3	5-790	96	Stellungskorrektur eines Knochenbruches ohne freie Verbindung des Bruches zur Körperoberfläche (=geschlossene Reposition) oder einer Lösung der Knochenenden von Röhrenknochen mittels Knochenstabilisie
4	5-793	90	Stellungskorrektur eines einfachen Knochenbruches ohne intakte Weichteilbedeckung (=offene Reposition) im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
5	5-812	73	Operation am Gelenkknorpel oder an den sichelförmigen Knorpelscheiben (=Menisken) mittels Gelenkspiegel (=Arthroskop)
6	5-787	60	Entfernung von Knochenstabilisierungsmaterial
7	5-794	42	Stellungskorrektur eines mehrteiligen Knochenbruches ohne intakte Weichteilbedeckung (=offene Reposition) im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens mittels Knochenstabilisierungsmaterial (z.B. Dräh



Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
8	5-900	37	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut (z.B. durch Naht)
9	5-810	28	Wiederholungsoperation am Gelenk mittels Gelenkspiegel (=Arthroskop)
10	5-892	27	Sonstige Operationen mit Einschneiden der Haut und Unterhaut (z.B. Entfernung eines Fremdkörpers, Implantation eines Medikamententrägers)
11	5-855	22	Naht oder andere Operationen an Sehnen und Sehnenscheide
12	5-788	19	Operationen an den Mittelfußknochen oder den Zehengliedern
13	5-865	19	Amputation und Exartikulation Fuß
14	5-791	16	Offene Reposition einer einfachen Fraktur im Schaftbereich eines langen Röhrenknochens
15	1-697	15	Gelenkspiegelung
16	5-894	15	Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
17	8-201	14	Geschlossene Reposition einer Gelenkluxation ohne Osteosynthese
18	5-800	13	Offen chirurgische Wiederholungsoperation an einem Gelenk
19	5-864	12	Amputation und Exartikulation untere Extremität
20	5-780	10	Inzision am Knochen, septisch und aseptisch

#### **B-2.7.1 Weitere Kompetenzprozeduren**

Die Kompetenzprozeduren sind in gleicher Weise in obiger Liste der Prozeduren genannt.

#### **B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**



### B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-812	162	Operation am Gelenkknorpel oder an den sichelförmigen Knorpelscheiben (=Menisken) mittels Gelenkspiegel (=Arthroskop)
2	5-810	60	Wiederholungsoperation am Gelenk mittels Gelenkspiegel (=Arthroskop)
3	5-530	58	Verschluss von Eingeweidebrüchen (=Hernien), die im Leistenbereich austreten
4	5-811	55	Operation an der Gelenkinnenhaut mittels Gelenkspiegel (=Arthroskop)
5	1-697	44	Gelenkspiegelung
6	5-787	44	Entfernung von Knochenstabilisierungsmaterial
7	5-399	29	Sonstige Operationen an Blutgefäßen (z.B. Einführung eines Katheters in ein Blutgefäß; Implantation von venösen Katheterverweilsystemen zur Chemotherapie/ Schmerztherapie)
8	5-788	22	Operationen an den Mittelfußknochen oder den Zehengliedern
9	5-790	22	Stellungskorrektur eines Knochenbruches ohne freie Verbindung des Bruches zur Körperoberfläche (=geschlossene Reposition) oder einer Lösung der Knochenenden von Röhrenknochen mittels Knochenstabilisie
10	5-056	12	Operation mit Auflösung von Nervenzellen oder Druckentlastung von Nerven (z.B. bei chronischen Schmerzen)
11	5-534	6	Verschluss von Eingeweidebrüchen (=Hernien), die im Bereich des Bauchnabels austreten

### B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Ja

Stationäre BG-Zulassung: Ja



### **B-2.11      Apparative Ausstattung**

- **Computertomograph (CT) (AA08)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
- **Magnetresonanztomograph (MRT) (AA22)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
- **Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion) (AA07)**
- **Endoskop (AA12)**

### **B-2.12      Personelle Ausstattung**

#### **B-2.12.1      Ärzte**

	<b>Anzahl</b>
<b>Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)</b>	5,0
<b>Davon Fachärzte</b>	2,0
<b>Belegärzte (nach § 121 SGB V)</b>	0,0

#### **Fachexpertise der Abteilung**

- **Ärztliches Qualitätsmanagement (ZF01)**

#### **B-2.12.2      Pflegepersonal**

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar / Ergänzung</b>
<b>Pflegekräfte insgesamt</b>	20,0	
<b>Examinierte Pflegekräfte</b>	20,0	Pflegehilfskräfte kommen aus Gründen der Qualitätssicherung nicht zum Einsatz.
<b>Examinierte Pflegekräfte mit Fachweiterbildung</b>	0,0	

#### **B-2.12.3      Spezielles therapeutisches Personal**

- **Physiotherapeuten (SP21)**
- **Masseure / Medizinische Bademeister (SP15)**
- **Wundmanager (SP28)**



# *Kreiskrankenhaus Alzenau-Wasserlos*



## **B-3 Allgemein- und Viszeralchirurgie**

### **B-3.1 Allgemeine Angaben der Allgemein- und Viszeralchirurgie**

Fachabteilung: Allgemein- und Viszeralchirurgie

Art: Hauptabteilung  
Chefarzt: Dr. Hanns-Jörg Mappes

Ansprechpartner:  
Hausanschrift: Schloßhof 1  
63577 Alzenau-Wasserlos

Telefon: 06023 506-110

Fax: 06023 506-281

URL: <http://www.kreiskrankenhaus-wasserlos.de/Chirurgie>

E-Mail: <mailto:hanns-joerg.mappes@kreiskrankenhaus-wasserlos.de>

Die Abteilung Chirurgie wurde zum 01.10.2006 in eine Abteilung für Unfallchirurgie und eine Abteilung für Allgemein- und Viszeralchirurgie getrennt und beide Abteilungen mit eigenständigen Chefarzten besetzt. Insofern sind die Leistungszahlen des Jahres 2006 nicht repräsentativ für die angestrebte Entwicklung.

Das Leistungsspektrum der Allgemein- und Viszeralchirurgie umfasst unter anderem die Schilddrüsen-, Leistenbruch- und Blinddarmoperation sowie sämtliche Eingriffe der Magen-Darm-Chirurgie, auch nach bösartigen Erkrankungen. Das moderne und für den Patienten sehr schonende Verfahren der Minimal-invasiven Chirurgie wird bei Gallenoperationen, Leistenbrüchen und Blinddarmoperationen angewandt. Darüber hinaus kommt es bei ausgewählten Dickdarmeingriffen, Verwachsungen und Mageneingriffen zum Einsatz.

Proktologische Operationen sowie Wiederherstellungseingriffe im Bereich der Kontinenzstörungen gehören ebenfalls zum Spektrum.

Die Abteilung verfügt über drei moderne Operationsräume, 38 Betten sowie 3 Intensivbetten zur Gewährleistung höchster Sicherheit nach schwierigen Eingriffen. Die physikalische Therapie mit Bewegungsbad unterstützt den Heilungsprozess.

Folgende Broschüren können Sie telefonisch (06023 506 109) bestellen:

- Was ist minimal-invasive Chirurgie (MIC)
- Schilddrüsenoperation
- Endoskopische Gallenblasenoperation
- Enddarm-Erkrankungen
- Krampfadern



### **B-3.2 Versorgungsschwerpunkte der Allgemein- und Viszeralchirurgie**

- **Minimal-invasive laparoskopische Operationen (VC55)**  
Gallenblasenentfernung, Leistenbrüche und Blinddarmentfernungen werden nach Standard minimal-invasiv endoskopisch operiert. Darüber hinaus gutartige Erkrankungen des Dick- und Dünndarms. Antirefluxchirurgie.
- **Spezialprechstunde (VC58)**  
Proktologie

### **B-3.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Allgemein- und Viszeralchirurgie**

- Die medizinisch - pflegerischen Leistungsangebote sind unter dem Punkt A-9 Fachübergreifende medizinisch - pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses aufgeführt. (MP00)

### **B-3.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Allgemein- und Viszeralchirurgie**

- Die nicht - medizinische Serviceangebote sind unter dem Punkt A10 Allgemeine nicht - medizinische Serviceangebote des Krankenhauses aufgeführt. (SA00)

### **B-3.5 Fallzahlen der Allgemein- und Viszeralchirurgie**

Vollstationäre Fallzahl: 713

### **B-3.6 Hauptdiagnosen nach ICD**

<b>Rang</b>	<b>ICD-10</b>	<b>Absolute Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>
1	K40	119	Leistenbruch
2	K80	98	Gallensteinleiden
3	R10	56	Bauch- oder Beckenschmerzen
4	K43	49	Eingeweidebruch (=Hernie) an der mittleren / seitlichen Bauchwand
5	K35	35	Akute Blinddarmentzündung
6	L05	27	Äußere blind endende Fistel in der Mittellinie der Kreuz-Steißbein-Region
7	I70	23	Arterienverkalkung (v.a. an den Beinen)
8	E11	22	Alterszucker (=Typ 2 Diabetes mellitus, nicht von Anfang an mit Insulinabhängigkeit)
9	K42	20	Nabelbruch



Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
10	K56	17	Lebensbedrohliche Unterbrechung der Darmpassage aufgrund einer Darmlähmung oder eines Passagehindernisses
11	A46	14	Wundrose
12	K57	13	Krankheit des Darmes mit sackförmigen Ausstülpungen der Darmwand
13	I84	12	Hämorrhoiden (=knotenförmige Erweiterung bzw. Zellvermehrung des Mastdarmschwellkörpers)
14	K61	12	Abgekapselte Eiteransammlung (=Abszess) in der Region des Afters oder des Enddarms
15	C18	11	Dickdarmkrebs
16	E04	11	Sonstige Vergrößerung der Schilddrüse, ohne Überfunktion der Schilddrüse (z.B. wegen Jodmangel)
17	K60	11	Haut- oder Schleimhauteinriss im Bereich des Afters oder des Enddarms
18	I83	10	Krampfadern an den Beinen
19	L02	10	Abgekapselte Eiteransammlung der Haut (=Hautabszess) oder eitrige Entzündungen der Haarwurzeln
20	T81	10	Komplikationen während/infolge eines medizinischen Eingriffes (z.B. Blutungen, Schock, Infektionen)
21	K36	9	Sonstige Blinddarmentzündung
22	K81	9	Gallenblasenentzündung
23	L89	9	Dekubitalgeschwür
24	D17	8	Gutartige Neubildung des Fettgewebes
25	K52	8	Sonstige Magen-Darm Entzündungen ohne infektiöse Ursache
26	K59	6	Sonstige Darmfunktionsstörungen
27	C20		Mastdarmkrebs
28	K25		Magengeschwür
29	K41		Schenkelbruch in der Leistenregion (Hernia femoralis)

### **B-3.6.1 Weitere Kompetenzdiagnosen**

Nach der Entwicklung des Jahres 2007 ist eine Zunahme der laparoskopischen Eingriffe, insbesondere im Bereich der laparoskopischen Operationen zu sehen.

Die Kompetenzdiagnosen sind in der Liste der Hauptdiagnosen in gleicher Weise genannt.



**B-3.7 Prozeduren nach OPS**

<b>Rang</b>	<b>OPS-301</b>	<b>Absolute Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>
1	5-530	126	Verschluss von Eingeweidebrüchen (=Hernien), die im Leistenbereich austreten
2	5-511	97	Gallenblasenentfernung
3	5-470	47	Blinddarmentfernung
4	5-893	36	Abtragung abgestorbener Hautzellen (=chirurgische Wundtoilette) oder Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
5	5-536	35	Verschluss von Eingeweidebrüchen (=Hernien), die im Bereich einer Operationsnarbe austreten
6	5-455	26	Teilweise Entfernung des Dickdarmes
7	5-534	22	Verschluss von Eingeweidebrüchen (=Hernien), die im Bereich des Bauchnabels austreten
8	5-469	20	Sonstige Operationen am Darm (z.B. Lösen von Verwachsungen, Aufdehnung von Darmabschnitten)
9	5-490	19	Einschneiden oder Entfernen von Gewebe der Region um den Darmausgang
10	5-897	19	Exzision und Rekonstruktion eines Sinus pilonidalis
11	5-493	15	Operative Behandlung von Hämorrhoiden (=knotenförmige Erweiterung bzw. Zellvermehrung des Mastdarmschwellkörpers) (z.B. durch Abbinden, Veröden, Entfernen)
12	5-535	15	Verschluss einer Hernia epigastrica
13	5-513	12	Operationen an den Gallengängen mit einem röhrenförmigen bildgebenden optischen Instrument mit Lichtquelle (=Endoskop), eingeführt über den oberen Verdauungstrakt
14	1-632	11	Spiegelung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarmes
15	5-385	11	Unterbindung, Entfernen oder Herausziehen von Krampfadern
16	5-062	10	Operation an der Schilddrüse mit teilweiser Schilddrüsenentfernung (z.B. operative Entfernung von erkranktem Gewebe)
17	5-895	9	Ausgedehntes Entfernen von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
18	1-650	8	Dickdarmspiegelung



Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
19	5-381	8	Ausräumen des am Verschlussort eines Blutgefäßes gelegenen Blutpfropfes (=Thrombus) einschließlich der ihm anhaftenden Gefäßinnenwand
20	5-531	8	Verschluss einer Hernia femoralis
21	5-891	8	Inzision eines Sinus pilonidalis
22	5-380	7	Inzision, Embolektomie und Thrombektomie von Blutgefäßen
23	5-491	7	Operative Behandlung von Analfisteln
24	5-541	7	Operative Eröffnung der Bauchhöhle oder Eröffnung des rückenseitigen Bauchfelles (z.B. zur Tumorsuche oder zur Ableitung von Bauchflüssigkeiten)
25	5-484	6	Rektumresektion unter Sphinktererhaltung

#### **B-3.7.1 Weitere Kompetenzprozeduren**

Die Kompetenzprozeduren sind in gleicher Weise in obiger Liste der Prozeduren genannt.

#### **B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

Bezeichnung der Ambulanz	Spezialsprechstunde
Angebotene Leistung	Proktologie (Erkrankungen des Enddarms, genauer des Grimmdarms, des Mastdarms und des Analkanals)

#### **B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

Siehe Unfall- und Gelenkchirurgie

#### **B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Nein

#### **B-3.11 Apparative Ausstattung**

- Computertomograph (CT) (AA08) (24h-Notfallverfügbarkeit)
- Magnetresonanztomograph (MRT) (AA22) (24h-Notfallverfügbarkeit)
- Sonographiergerät / Dopplersonographiergerät (AA29)
- Endoskop (AA12)
- Cell Saver (im Rahmen einer Bluttransfusion) (AA07)



## **B-3.12 Personelle Ausstattung**

### **B-3.12.1 Ärzte**

	<b>Anzahl</b>
<b>Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)</b>	5,0
<b>Davon Fachärzte</b>	2,0
<b>Belegärzte (nach § 121 SGB V)</b>	0,0

#### **Fachexpertise der Abteilung**

- **Viszeralchirurgie (AQ13)**
- **Proktologie (ZF34)**

### **B-3.12.2 Pflegepersonal**

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar / Ergänzung</b>
<b>Pflegekräfte insgesamt</b>	15,0	
<b>Examierte Pflegekräfte</b>	15,0	Pflegehilfskräfte kommen aus Gründen der Qualitätssicherung nicht zum Einsatz.
<b>Examierte Pflegekräfte mit Fachweiterbildung</b>	0,0	

### **B-3.12.3 Spezielles therapeutisches Personal**

- **Physiotherapeuten (SP21)**
- **Wundmanager (SP28)**
- **Masseure / Medizinische Bademeister (SP15)**



## **B-4 Gynäkologie**

### **B-4.1 Allgemeine Angaben der Gynäkologie**

Fachabteilung: Gynäkologie

Art: Hauptabteilung  
Chefarzt: Prof. Dr. Alexander Teichmann  
Ansprechpartner:  
Hausanschrift: Schloßhof 1  
63577 Alzenau-Wasserlos  
Telefon: 06023 506-125  
Fax: 06023 506-182  
URL: <http://www.kreiskrankenhaus-wasserlos.de/>  
EMail: <mailto:info@kreiskrankenhaus-wasserlos.de>

### **B-4.2 Versorgungsschwerpunkte der Gynäkologie**

- Abdominale und vaginale Operationen
- Mammachirurgische Eingriffe
- Endoskopische Operationen an der Gebärmutter
- Operative Tagesklinik

Weitere Angebote:

- Gynäkologische Radiologie und Ultraschalldiagnostik
- Ambulante Operationen

Die Abteilung verfügt über einen urodynamischen Meßplatz sowie die Möglichkeit der farbkodierten Dopplersonografie.

Mammadiagnostik und Therapie

Die gynäkologische Abteilung des Kreiskrankenhauses Alzenau-Wasserlos ist in einem Modellprojekt des Freistaates Bayern Teil eines Mammazentrums des bayerischen Untermain im Klinikum Aschaffenburg. Mit moderner telemammografischer Einrichtung und computerassistierter Diagnostik werden Röntgen- und Ultraschallbefunde über Datenleitungen auf hochauflösenden Bildschirmmonitoren sowohl in Wasserlos als auch in Aschaffenburg befundet und computerassistiert ausgewertet.

- **Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (Zervix-, Corpus-, Ovarial-, Vulva-, Vaginalkarzinom) (VG08)**
- **Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse (VG01)**
- **Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse (VG02)**
- **Gynäkologische Abdominalchirurgie (VG06)**
- **Spezialsprechstunde (VG15)**
  - Privatambulanz



#### **B-4.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Gynäkologie**

- Die medizinisch - pflegerischen Leistungsangebote sind unter dem Punkt A-9 Fachübergreifende medizinisch - pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses aufgeführt. (MP00)

#### **B-4.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Gynäkologie**

- Die nicht - medizinische Serviceangebote sind unter dem Punkt A10 Allgemeine nicht - medizinische Serviceangebote des Krankenhauses aufgeführt. (SA00)

#### **B-4.5 Fallzahlen der Gynäkologie**

Vollstationäre Fallzahl: 206

#### **B-4.6 Hauptdiagnosen nach ICD**

<b>Rang</b>	<b>ICD-10</b>	<b>Absolute Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>
1	C50	43	Brustkrebs
2	D25	26	Gutartige Geschwulst des Gebärmuttermuskelatur (=Myom)
3	N81	21	Vorfall von Genitalorganen der Frau (z.B. der Gebärmutter) durch die Scheidenöffnung
4	N92	14	Zu starke, zu häufige oder unregelmäßige Menstruation
5	N83	12	Nichtentzündliche Krankheiten der Eierstöcke, der Eileiter oder der Gebärmutterbänder (v.a. Eierstockzysten)
6	N39	8	Sonstige Krankheiten des Harnsystems (z.B. Harnwegsinfektion, unfreiwilliger Harnverlust)
7	N73	8	Sonstige entzündliche Krankheiten im weiblichen Becken
8	D24	7	Gutartige Geschwulst der Brustdrüse [Mamma]
9	N80	6	Gutartige Wucherung von Gebärmutterschleimhaut-Zellen außerhalb der Gebärmutterschleimhaut
10	D06		Krebsfrühstadium am Gebärmutterhals
11	R92		Abnorme Befunde bei der bildgebenden Diagnostik der Mamma [Brustdrüse]
12	C56		Krebs der Eierstöcke
13	N85		Sonstige nichtentzündliche Krankheiten des Uterus, ausgenommen der Zervix



Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
14	R87		Abnorme Befunde in Untersuchungsmaterialien aus den weiblichen Genitalorganen
15	N61		Entzündliche Krankheiten der Mamma [Brustdrüse]
16	N95		Klimakterische Störungen
17	R10		Bauch- oder Beckenschmerzen
18	D05		Carcinoma in situ der Brustdrüse [Mamma]
19	D27		Gutartige Geschwulst der Eierstöcke
20	K66		Sonstige Krankheiten des Bauchfells (v.a. Bauchfellverwachsungen)

#### **B-4.6.1 Weitere Kompetenzdiagnosen**

Die Kompetenzdiagnosen sind in der Liste der Hauptdiagnosen in gleicher Weise genannt.

#### **B-4.7 Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-683	62	Operative Entfernung der Gebärmutter
2	8-542	35	Nicht komplexe Chemotherapie
3	5-870	29	Brusterhaltende Operation ohne Entfernung von Lymphknoten im Achselbereich
4	5-704	27	Plastisch-operative Scheideneinengung bei Genitalvorfall durch vordere/hintere Raffnaht oder Stabilisierung des muskulären Beckenbodens durch Beckenbodenplastik
5	5-593	17	Transvaginale Suspensionsoperation [Zügeloperation]
6	5-657	15	Beseitigung von Verwachsungen an den Eierstöcken oder dem Eileiter ohne mikrochirurgische Versorgung
7	5-651	14	Entfernen oder Zerstören von erkranktem Gewebe der Eierstöcke
8	5-653	14	Operative Entfernung des Eileiters und der Eierstöcke
9	1-471	13	Entnahme einer Gewebeprobe der Gebärmutterschleimhaut ohne Einschneiden (z.B. Strichkürettage)
10	5-469	12	Sonstige Operationen am Darm (z.B. Lösen von Verwachsungen, Aufdehnung von Darmabschnitten)



#### **B-4.7.1 Weitere Kompetenzprozeduren**

#### **B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

Ambulante Behandlungsmöglichkeiten bestehen nicht.

#### **B-4.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

Neben der stationären Versorgung ist die gynäkologische Abteilung besonders für tagesklinische Eingriffe organisiert. Dies betrifft Operationen aus dem gesamten Spektrum der gynäkologischen Chirurgie, insbesondere Minimal- invasive Operationen, Mammachirurgische Eingriffe, abdominale und vaginale Operationen, Urogynäkologie, Endoskopische Operationen an der Gebärmutter.

<b>Rang</b>	<b>OPS-301</b>	<b>Absolute Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>
<b>1</b>	1-672	75	Spiegelung der Gebärmutter
<b>2</b>	5-690	51	Therapeutische Ausschabung der Gebärmutter
<b>3</b>	1-471	36	Entnahme einer Gewebeprobe der Gebärmutter Schleimhaut ohne Einschneiden (z.B. Strichkürettage)
<b>4</b>	1-694	8	Spiegelung des Bauchraums und seiner Organe
<b>5</b>	5-399	8	Sonstige Operationen an Blutgefäßen (z.B. Einführung eines Katheters in ein Blutgefäß; Implantation von venösen Katheterverweilsystemen zur Chemotherapie/ Schmerztherapie)
<b>6</b>	5-469	6	Sonstige Operationen am Darm (z.B. Lösen von Verwachsungen, Aufdehnung von Darmabschnitten)
<b>7</b>	5-631	6	Exzision im Bereich der Epididymis
<b>8</b>	5-691	6	Entfernung eines intrauterinen Fremdkörpers
<b>9</b>	5-711	6	Operationen an der Bartholin-Drüse (Zyste)
<b>10</b>	5-870	6	Brusterhaltende Operation ohne Entfernung von Lymphknoten im Achselbereich

#### **B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Nein

#### **B-4.11 Apparative Ausstattung**

- **Belastungs-EKG / Ergometrie (AA03)**
- **Computertomograph (CT) (AA08)** (24h-Notfallverfügbarkeit)



- Endoskop (AA12)
- Magnetresonanztomograph (MRT) (AA22) (24h-Notfallverfügbarkeit)
- Mammographiegerät (AA23)
- Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät (AA29)
- Uroflow / Blasendruckmessung (AA33)

#### **B-4.12 Personelle Ausstattung**

##### **B-4.12.1 Ärzte**

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar / Ergänzung</b>
<b>Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)</b>	3,0	Die gynäkologische Abteilung wird in Personalunion mit der Frauenklinik im Klinikum Aschaffenburg von Chefarzt Prof. Dr. Alexander Teichmann geführt. Vor Ort sind ein Oberarzt und zwei Assistenzärzte/innen eingesetzt
<b>Davon Fachärzte</b>	2,0	
<b>Belegärzte (nach § 121 SGB V)</b>	0,0	

##### **Fachexpertise der Abteilung**

- Frauenheilkunde und Geburtshilfe (AQ14)

##### **B-4.12.2 Pflegepersonal**

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar / Ergänzung</b>
<b>Pflegekräfte insgesamt</b>	6,0	
<b>Examierte Pflegekräfte</b>	6,0	Pflegehilfskräfte kommen aus Gründen der Qualitätssicherung nicht zum Einsatz.
<b>Examierte Pflegekräfte mit Fachweiterbildung</b>	0,0	

##### **B-4.12.3 Spezielles therapeutisches Personal**

- Physiotherapeuten (SP21)
- Wundmanager (SP28)



## **B-5 Interdisziplinäre Intensiv**

### **B-5.1 Allgemeine Angaben der Interdisziplinäre Intensiv**

Durch kontinuierliche Überwachung wichtiger Organfunktionen bieten moderne Monitore optimale Sicherheit für die Patienten. Es sind zwei modern eingerichtete Beatmungsplätze vorhanden.

Neben der Behandlung der schwerstkranken Patienten übernimmt die Intensivstation auch Aufgaben einer "intermediate care", das heißt: Patienten werden nach großen operativen Eingriffen ebenfalls hier betreut.

Durch die Anbindung des Hauses an den boden- und luftgestützten Rettungsdienst werden internistische sowie chirurgische Notfälle nach aktuellem Standard sofort umfassend versorgt (z.B. Interventionelle Therapie bei Herzinfarkt).

Die Behandlung von Notfällen wie z. B. dem Herzinfarkt erfolgt unverzüglich, nach aktuellem Standard, und oft in Kooperation mit dem am Hause befindlichen, von niedergelassenen Kardiologen betriebenen Herzkatheterlabor.

Zusätzlich geben die täglichen Visiten mit Internisten, Chirurgen und Gynäkologen dem Patienten ein hohes Maß an Sicherheit. Ergänzt durch das elektronische Monitoring und durch die Beobachtungen des betreuenden Pflorgeteams ermöglicht dies eine rasche Aktualisierung der Therapie.

Fachabteilung:	Interdisziplinäre Intensiv
Art:	Hauptabteilung
Chefarzt:	Dr. Helmut Jacobi und Ulrich Willand
Ansprechpartner:	
Hausanschrift:	Schloßhof 1 63577 Alzenau-Wasserlos
Telefon:	06023 506-135
Fax:	06023 506-284
URL:	<a href="http://www.kreiskrankenhaus-wasserlos.de/Anästhesie">http://www.kreiskrankenhaus-wasserlos.de/Anästhesie</a>
E-Mail:	<a href="mailto:info@kreiskrankenhaus-wasserlos.de">mailto:info@kreiskrankenhaus-wasserlos.de</a>

### **B-5.2 Versorgungsschwerpunkte der Interdisziplinäre Intensiv**

### **B-5.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Interdisziplinäre Intensiv**

- Die medizinisch - pflegerischen Leistungsangebote sind unter dem Punkt A-9 Fachübergreifende medizinisch - pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses aufgeführt. (MP00)

### **B-5.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Interdisziplinäre Intensiv**

- Die nicht - medizinische Serviceangebote sind unter dem Punkt A10 Allgemeine nicht - medizinische Serviceangebote des Krankenhauses aufgeführt. (SA00)



### **B-5.5 Fallzahlen der Interdisziplinäre Intensiv**

Vollstationäre Fallzahl: 870

### **B-5.6 Hauptdiagnosen nach ICD**

Die Hauptdiagnosen der Intensivstation sind in der betreffenden Fachabteilung Allgemein- und Visceralchirurgie, Unfall- und Gelenkchirurgie, Innere Medizin und Gynäkologie enthalten.

#### **B-5.6.1 Weitere Kompetenzdiagnosen**

Die Kompetenzdiagnosen sind in der Liste der Hauptdiagnosen in gleicher Weise genannt.

### **B-5.7 Prozeduren nach OPS**

<b>Rang</b>	<b>OPS-301</b>	<b>Absolute Fallzahl</b>	<b>Umgangssprachliche Bezeichnung</b>
<b>1</b>	8-930	533	Kontinuierliche elektronische Überwachung (über Bildschirm) von Atmung, Herz und Kreislauf
<b>2</b>	8-837	117	Eingriffe am Herzen oder an den Herzkranzgefäßen mittels Kathertertechnik mit Zugang durch die Haut und entlang von Blutgefäßen (z.B. Entfernung von Blutpfropfen, Einlegen von Prothesen/Stents)
<b>3</b>	1-275	110	Katheteruntersuchung des linken Herzteils (Vorhof, Kammer) (z.B. zur Druckmessung) mit Vorschieben des Katheters über die Pulsadern
<b>4</b>	8-640	78	Externe Elektroschocktherapie des Herzrhythmus
<b>5</b>	8-800	70	Transfusion von Vollblut, Konzentraten roter Blutkörperchen oder Konzentraten von Blutgerinnungsplättchen
<b>6</b>	8-831	32	Legen, Wechsel oder Entfernung eines Katheters in Venen, die direkt zum Herzen führen
<b>7</b>	3-052	25	Ultraschalldiagnostik des Herzens mit Zugang durch die Speiseröhre
<b>8</b>	8-810	20	Transfusion von Blutplasma, Blutplasmabestandteilen oder gentechnisch hergestellten Plasmaeiweißen
<b>9</b>	1-632	16	Spiegelung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarmes
<b>10</b>	3-200	13	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel



**B-5.7.1 Weitere Kompetenzprozeduren**

**B-5.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

**B-5.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

**B-5.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der  
Berufsgenossenschaft**

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein

Stationäre BG-Zulassung: Nein

**B-5.11 Apparative Ausstattung**

- **Geräte der invasiven Kardiologie (z.B. Herzkatheterlabor, Ablationsgenerator, Kardioversionsgerät, Herzschrittmacherlabor) (AA13)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
- **Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse) (AA14)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
- **Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen) (AA27)** (24h-Notfallverfügbarkeit)

**B-5.12 Personelle Ausstattung**

**B-5.12.1 Ärzte**

	<b>Anzahl</b>
<b>Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)</b>	3,0
<b>Davon Fachärzte</b>	3,0
<b>Belegärzte (nach § 121 SGB V)</b>	0,0

**Fachexpertise der Abteilung**

- **Intensivmedizin (ZF15)**
- **Anästhesiologie (AQ01)**
- **Diabetologie (ZF07)**
- **Notfallmedizin (ZF28)**



*Kreis Krankenhaus  
Alzenau-Wasserlos*



**B-5.12.2 Pflegepersonal**

	<b>Anzahl</b>	<b>Kommentar / Ergänzung</b>
<b>Pflegekräfte insgesamt</b>	15,0	
<b>Examierte Pflegekräfte</b>	15,0	Pflegehilfskräfte kommen aus Gründen der Qualitätssicherung nicht zum Einsatz.
<b>Examierte Pflegekräfte mit Fachweiterbildung</b>	5,0	

**B-5.12.3 Spezielles therapeutisches Personal**



## **C Qualitätssicherung**

### **C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach §137 Abs.1 Satz 3 Nr.1 SGB V (BQS-Verfahren)**

#### **C-1.1 Im Krankenhaus erbrachte Leistungsbereiche/Dokumentationsrate**

<b>Nr.</b>	<b>Leistungsbereich</b>	<b>Fallzahl</b>	<b>Dokumentationsrate (%)</b>
21n3-KORO-PCI	Koronarangiographie und perkutane Koronarintervention (PCI)	227	94,2
17n5-KNIE-TEP	Knie-Totalendoprothesen-Erstimplantation	146	100,0
15n1-GYN-OP	Gynäkologische Operationen	114	100,0
17n2-HÜFT-TEP	Hüft-Endoprothesen-Erstimplantation	106	100,0
12n1-CHOL	Cholezystektomie	102	100,0
PNEU	Ambulant erworbene Pneumonie	93	100,0
17n1-HÜFT-FRAK	Hüftgelenknahe Femurfraktur	83	100,0
18n1-MAMMA	Mammachirurgie	31	100,0
09n3-HSM-REV	Herzschrittmacher-Revision / Systemwechsel / Explantation	30	100,0
17n3-HÜFT-WECH	Hüft-Totalendoprothesen-Wechsel und -komponentenwechsel	< 20	90,0
17n7-KNIE-WECH	Knie-Totalendoprothesen-Wechsel und -komponentenwechsel	< 20	100,0
<b>GESAMT</b>	<b>Gesamt</b>	<b>944</b>	<b>98,8</b>

#### **C-1.2 Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem BQS-Verfahren**

##### **C-1.2 A Vom Gemeinsamen Bundesausschuss als uneingeschränkt zur Veröffentlichung geeignet bewertete Qualitätsindikatoren.**



**C-1.2 A.I**      **Qualitätsindikatoren, deren Ergebnisse keiner Bewertung durch den Strukturierten Dialog bedürfen oder für die eine Bewertung durch den Strukturierten Dialog bereits vorliegt**

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Gallenblasenentfernung</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Klärung der Ursachen angestaute Gallenflüssigkeit vor der Gallenblasenentfernung</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Präoperative Diagnostik bei extrahepatischer Cholestase
<b>Zähler / Nenner</b>	
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	83,3%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	= 100,0%
<b>Vertrauensbereich</b>	28,3 - 99,4%
<b>Bewertung durch den strukturierten Dialog</b>	2

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Gallenblasenentfernung</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Feingewebliche Untersuchung der entfernten Gallenblase</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Erhebung eines histologischen Befundes
<b>Zähler / Nenner</b>	101 / 102
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	99,2%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	= 100,0%
<b>Vertrauensbereich</b>	94,6 - 99,9%
<b>Bewertung durch den strukturierten Dialog</b>	2



<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Gallenblasenentfernung</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Reinterventionsrate</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Reinterventionsrate
<b>Zähler / Nenner</b>	0 / 54
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	0,0%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	<= 1,5%
<b>Vertrauensbereich</b>	0,0 - 6,6%
<b>Bewertung durch den strukturierten Dialog</b>	8

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Frauenheilkunde</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Vorbeugende Gabe von Antibiotika bei Gebärmutterentfernungen</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Antibiotikaprophylaxe bei Hysterektomie
<b>Zähler / Nenner</b>	13 / 63
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	20,6%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	>= 90,0%
<b>Vertrauensbereich</b>	11,4 - 20,6%
<b>Bewertung durch den strukturierten Dialog</b>	2

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Frauenheilkunde</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Vorbeugende Medikamentengabe zur Vermeidung von Blutgerinnseln bei Gebärmutterentfernungen</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Thromboseprophylaxe bei Hysterektomie
<b>Zähler / Nenner</b>	59 / 59
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	100,0%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	>= 95,0%



<b>Vertrauensbereich</b>	93,9 - 100,0%
<b>Bewertung durch den strukturierten Dialog</b>	8

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Hüftgelenkersatz</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Ausrenkung des künstlichen Hüftgelenkes nach der Operation</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Endoprothesenluxation
<b>Zähler / Nenner</b>	0 / 106
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	0,0%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	<= 5,0%
<b>Vertrauensbereich</b>	0,0 - 3,4%
<b>Bewertung durch den strukturierten Dialog</b>	8

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Hüftgelenkersatz</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Entzündung des Operationsbereichs nach der Operation</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Postoperative Wundinfektion
<b>Zähler / Nenner</b>	
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	1,9%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	<= 3,0%
<b>Vertrauensbereich</b>	0,2 - 6,6%
<b>Bewertung durch den strukturierten Dialog</b>	8



<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Hüftgelenkersatz</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Ungeplante Folgeoperation(en) wegen Komplikation(en)</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Reinterventionen wegen Komplikation
<b>Zähler / Nenner</b>	
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	1,9%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	<= 9,0%
<b>Vertrauensbereich</b>	0,2 - 6,6%
<b>Bewertung durch den strukturierten Dialog</b>	8

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Kniegelenkersatz</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Entzündung des Operationsbereichs nach der Operation</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Postoperative Wundinfektion
<b>Zähler / Nenner</b>	
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	1,4%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	<= 2,0%
<b>Vertrauensbereich</b>	0,1 - 4,8%
<b>Bewertung durch den strukturierten Dialog</b>	8

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Kniegelenkersatz</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Reinterventionen wegen Komplikation</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Reinterventionen wegen Komplikation
<b>Zähler / Nenner</b>	
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	1,4%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	<= 6,0%



## Kreiskrankenhaus Alzenau-Wasserlos



<b>Vertrauensbereich</b>	0,1 - 4,8%
<b>Bewertung durch den strukturierten Dialog</b>	8

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Brusttumoren</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Röntgenuntersuchung des entfernten Gewebes nach der Operation</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Postoperatives Präparatröntgen
<b>Zähler / Nenner</b>	8 / 8
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	100,0%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	>= 95,0%
<b>Vertrauensbereich</b>	63,0 - 100,0%
<b>Bewertung durch den strukturierten Dialog</b>	8

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Brusttumoren</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Bestimmung der Hormonempfindlichkeit der Krebszellen</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Hormonrezeptoranalyse
<b>Zähler / Nenner</b>	8 / 9
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	88,9%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	>= 95,0%
<b>Vertrauensbereich</b>	51,7 - 88,8%
<b>Bewertung durch den strukturierten Dialog</b>	2



<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Brusttumoren</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Sicherheitsabstand zum gesunden Gewebe</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Angabe Sicherheitsabstand bei brusterhaltender Therapie
<b>Zähler / Nenner</b>	
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	3,8%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	$\geq 95,0\%$
<b>Vertrauensbereich</b>	0,1 - 3,8%
<b>Bewertung durch den strukturierten Dialog</b>	2

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Brusttumoren</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Sicherheitsabstand zum gesunden Gewebe</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Angabe Sicherheitsabstand bei Mastektomie
<b>Zähler / Nenner</b>	
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	50,0%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	$\geq 95,0\%$
<b>Vertrauensbereich</b>	6,7 - 50,0%
<b>Bewertung durch den strukturierten Dialog</b>	2

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Herzkatheteruntersuchung und -behandlung</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Entscheidung für die Herzkatheter-Untersuchung</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Indikation zur Koronarangiographie - Ischämiezeichen
<b>Zähler / Nenner</b>	86 / 102



<b>Ergebnis (Einheit)</b>	84,3%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	>= 80,0%
<b>Vertrauensbereich</b>	75,7 - 84,3%
<b>Bewertung durch den strukturierten Dialog</b>	8

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Herzkatheteruntersuchung und -behandlung</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Entscheidung für die Herzkatheter-Behandlung</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Indikation zur PCI
<b>Zähler / Nenner</b>	6 / 46
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	13,0%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	<= 10,0%
<b>Vertrauensbereich</b>	4,9 - 13,0%
<b>Bewertung durch den strukturierten Dialog</b>	2

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Herzkatheteruntersuchung und -behandlung</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Wiederherstellung der Durchblutung der Herzkranzgefäße</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Erreichen des wesentlichen Interventionsziels bei PCI: Alle PCI mit Indikation akutes Koronarsyndrom mit ST-Hebung bis 24 h
<b>Zähler / Nenner</b>	33 / 35
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	94,3%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	>= 85,0%
<b>Vertrauensbereich</b>	80,8 - 94,2%
<b>Bewertung durch den strukturierten Dialog</b>	8



- C-1.2 A.II** Qualitätsindikatoren, bei denen die Bewertung der Ergebnisse im Strukturierten Dialog noch nicht abgeschlossen ist und deren Ergebnisse daher für einen Vergleich noch nicht geeignet sind
- C-1.2 B** Vom Gemeinsamen Bundesausschuss eingeschränkt zur Veröffentlichung empfohlene Qualitätsindikatoren / Qualitätsindikatoren mit eingeschränkter methodischer Eignung.
- C-1.2 B.I** Qualitätsindikatoren, deren Ergebnisse keiner Bewertung durch den Strukturierten Dialog bedürfen oder für die eine Bewertung durch den Strukturierten Dialog bereits vorliegt

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Ambulant erworbene Pneumonie</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Erste Blutgasanalyse oder Pulsoxymetrie</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Erste Blutgasanalyse oder Pulsoxymetrie: Alle Patienten
<b>Zähler / Nenner</b>	55 / 93
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	59,1%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	= 100,0%
<b>Vertrauensbereich</b>	48,4 - 69,2%
<b>Bewertung durch den strukturierten Dialog</b>	2

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Ambulant erworbene Pneumonie</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Antimikrobielle Therapie</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Antimikrobielle Therapie: Ausschluss von Patienten, die aus einem anderen Krankenhaus aufgenommen wurden
<b>Zähler / Nenner</b>	72 / 90
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	80,0%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	>= 78,3%
<b>Vertrauensbereich</b>	70,2 - 87,6%
<b>Bewertung durch den strukturierten Dialog</b>	8



<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Ambulant erworbene Pneumonie</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Bestimmung der klinischen Stabilitätskriterien</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Bestimmung der klinischen Stabilitätskriterien: Alle Patienten, die regulär entlassen wurden
<b>Zähler / Nenner</b>	26 / 26
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	100,0%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	= 100,0%
<b>Vertrauensbereich</b>	86,7 - 100,0%
<b>Bewertung durch den strukturierten Dialog</b>	8

<b>Leistungsbereich (LB)</b>	<b>Ambulant erworbene Pneumonie</b>
<b>Qualitätsindikator (QI)</b>	<b>Klinische Stabilitätskriterien</b>
<b>Kennzahlbezeichnung</b>	Klinische Stabilitätskriterien: Alle Patienten, die regulär entlassen wurden und vollständig gemessenen Stabilitätskriterien
<b>Zähler / Nenner</b>	26 / 64
<b>Ergebnis (Einheit)</b>	40,6%
<b>Referenzbereich (bundesweit)</b>	>= 95,0%
<b>Vertrauensbereich</b>	28,5 - 53,6%
<b>Bewertung durch den strukturierten Dialog</b>	2



**C-1.2 B.II Qualitätsindikatoren, bei denen die Bewertung der Ergebnisse im Strukturierten Dialog noch nicht abgeschlossen ist und deren Ergebnisse daher für einen Vergleich noch nicht geeignet sind**

**Legende - Bewertung durch den strukturierten Dialog**

- 0 = Derzeit noch keine Einstufung als auffällig oder unauffällig möglich, da der Strukturierte Dialog noch nicht abgeschlossen ist
- 1 = Krankenhaus wird nach Prüfung als unauffällig eingestuft
- 2 = Krankenhaus wird für dieses Erhebungsjahr als unauffällig eingestuft, in der nächsten Auswertung sollen die Ergebnisse aber noch mal kontrolliert werden
- 3 = Krankenhaus wird ggf. trotz Begründung erstmals als qualitativ auffällig bewertet
- 4 = Krankenhaus wird ggf. trotz Begründung wiederholt als qualitativ auffällig bewertet
- 5 = Krankenhaus wird wegen Verweigerung einer Stellungnahme als qualitativ auffällig eingestuft
- 6 = Krankenhaus wird nach Prüfung als positiv auffällig, d. h. als besonders gut eingestuft
- 8 = Ergebnis unauffällig, kein Strukturiertes Dialog erforderlich
- 9 = Sonstiges (In diesem Fall ist auch der dem Krankenhaus zur Verfügung gestellte Kommentar in die Spalte 8 zu übernehmen.)

**C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß §112 SGB V**

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

**C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V**

Die Teilnahme an Disease-Management-Programmen ist im Jahr 2006 nicht erfolgt.

**C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung**

Die Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung ist im Jahr 2006 nicht erfolgt.

**C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 3 SGB V**

Im Rahmen der Bayerischen Arbeitsgruppe für Qualitätssicherung (BAQ) wurden allgemein- und eingriffsspezifische Komplikationen für das Jahr 2006 überprüft.

**Knie- Endoprothesen**

Insgesamt wurde im Kreiskrankenhaus Alzenau-Wasserlos häufiger ein komplikationsfreier Verlauf der stationären Behandlung nach einer Knie- Totalendoprothese beobachtet. Für die Operationsdauer wurde von Seiten der BAQ der Referenzbereich "gute Qualität" für eine OP-Dauer von unter 130 Minuten angegeben. Der entsprechende Wert für das Kreiskrankenhaus beträgt 70 Minuten. Die Beweglichkeit nach der Knie-



Totalendoprothesenimplantation zum Zeitpunkt der Entlassung des Patienten wurde als gut befunden.

Die Ergebnisse im Kreiskrankenhaus hinsichtlich der spezifischen Komplikationen (Fehllage der Implantate, Gefäßverletzungen, Nervenschädigungen, Brüche, Infektionen und Blutergüsse) bei künstlichen Kniegelenken sind gut, überdurchschnittlich bezüglich der Infektionsrate.

### **Hüft-Endoprothesen**

Das Alter der im Kreiskrankenhaus Alzenau-Wasserlos behandelten Patienten lag im Durchschnitt höher als der Altersdurchschnitt der erfassten Krankenhäuser. Dennoch war die Zahl der erfassten allgemeinen Komplikationen niedriger als im Durchschnitt der übrigen Krankenhäuser. Auch die Zahl der eingriffsspezifischen Komplikationen war im Kreiskrankenhaus unterdurchschnittlich. Insbesondere die Zahl der Infektionen war im Jahr 2004 sehr niedrig. Gleiches gilt für die Zahl der Hüftausrenkungen nach Operation. Die OP-Dauer bei Hüft- Totalendoprothesen liegt mit 70 Minuten im Kreiskrankenhaus weit unter dem Referenzwert von 115 Minuten. Bei den Hüftimplantationen wird auf eine sorgfältige OP-Technik Wert gelegt. Dies drückt sich in der niedrigen Zahl an Fremdblutgaben nach der Operation aus. Die Verwendung von sogenannten "Cell Savern" (Rückgewinnung von Blut aus Wunde und Drainage zur Transfusion) ermöglicht es, die Zahl von Fremdblutgaben niedrig zu halten. Die Zahl der Patienten, die mehr als 2 Konserven Fremdblut erhielten, lag im KKH Alzenau bei 6,7 %. Der Referenzbereich der BAQ für "gute Qualität" liegt bei  $\leq 15,1$  %. Auch die Gehfähigkeit nach Hüft- Totalendoprothesen-Implantation liegt mit 95,8 % weit über dem Referenzwert von 90 % (gute Qualität).

Weitere wesentliche Komplikationen wie z. B. Gefäßverletzung oder Nervenschädigungen sind im Jahr 2004 nach Hüft-Totalendoprothese-Implantationen nicht festgestellt worden.

### **Zusammenfassung**

Die Ergebnisse bei Hüft- und Knieendoprothesen liegen teilweise auf dem Niveau vergleichbarer Krankenhäuser; in einigen Bereichen sind jedoch überdurchschnittliche Ergebnisse erzielt worden. In keinem wesentlichen Bereich wurden unterdurchschnittliche Ergebnisse festgestellt. Im Kreiskrankenhaus Alzenau-Wasserlos wird eine solide Endoprothetik durchgeführt, die gekennzeichnet ist durch einen hohen Qualitätsstandard bei gleichzeitig guter individueller Betreuung des Patienten durch Arzt, Pflegepersonal und Physiotherapeuten.

<b>Leistungsbereich</b>	<b>Mindestmenge</b>	<b>erbracht</b>	<b>Ausnahmeregelung</b>
<b>Knie-TEP</b>	50	139	

### **C-6 Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs.1 S.3 Nr.3 SGB V (Ausnahmeregelung)**

Die Mindestmengenvereinbarung wurde umgesetzt bzw. kein Leistungsbereich erbracht.



## **D Qualitätsmanagement**

### **D-1 Qualitätspolitik**

#### **Leitbild/Philosophie**

- Im Kreiskrankenhaus Alzenau-Wasserlos ist die qualitativ hochwertige Versorgung aller Patienten in Diagnostik, Therapie und Pflege das oberste Ziel.
- Wir pflegen den freundlichen und persönlichen Umgang.
- In unserer patientenorientierten Organisation kennzeichnen Flexibilität und Kreativität unsere Arbeitsweise.
- Eine umfangreiche und stets aktuelle Fort- und Weiterbildung des Personals gewährleistet die Sicherung der Versorgungsqualität. Neueste Erkenntnisse aus der Medizin werden bei uns umgesetzt.
- Unser patientenorientiertes Pflegesystem stellt sicher, dass die Erkrankung eines Menschen nicht isoliert gesehen wird, sondern der Mensch als Einheit von Körper, Geist und Seele begriffen wird. So kann sich eine vertrauensvolle Beziehung zwischen Pflegepersonal und Patient entwickeln.

### **D-2 Qualitätsziele**

### **D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements**

### **D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements**

#### **Patienten-Befragungen**

Seit 1998 wird ständig eine Patientenbefragung durchgeführt. Alle Patienten bekommen während der Aufnahme einen Fragebogen. Im Jahr 2006 betrug die Rücklaufquote 16%. Dies ist eine ungewöhnlich hohe Quote. Um einen größeren Einfluss auf die Versorgungsqualität aus der Sicht des Patienten nehmen zu können, wurden Fragen gestellt, die aus der Perspektive des Patienten als wichtig empfunden werden.

Auszüge aus der Auswertung

#### **Wie zufrieden waren Sie mit der Betreuung durch Ihre behandelnden Ärzte?**

##### **a. War das ärztliche Personal freundlich?**

sehr zufrieden waren 84% bzw. eher zufrieden waren 14%



## *Kreiskrankenhaus Alzenau-Wasserlos*



### **b. Hatten die Ärzte genügend Zeit für Sie?**

sehr zufrieden waren 74% bzw. eher zufrieden waren 20%

### **Wie zufrieden waren Sie mit dem Pflegepersonal?**

#### **a. War das Pflegepersonal freundlich?**

sehr zufrieden waren 88% bzw. eher zufrieden waren 12%

#### **b. Hatte das Pflegepersonal genügend Zeit?**

sehr zufrieden waren 81% bzw. eher zufrieden waren 16%

### **Womit waren Sie besonders zufrieden (Freitext-Antworten) nach Rangliste:**

1. Sehr freundliches Personal
2. Gute schnelle Behandlung durch die Ärzte
3. Sehr gutes Krankenhaus
4. Gute Verpflegung
5. Nette und hilfsbereite Menschen, gute Umgangsformen
6. Ruhige, fast familiäre Atmosphäre

## **D-5 Qualitätsmanagement-Projekte**

### **Einführung der digitalen Patientenakte**

Nach der Einführung der Arzt- und Pflegedokumentation ist als letzter Baustein die elektronische "Patientenkurve" eingeführt worden. Durch den mobilen Einsatz der elektronischen Patientenakte mittels Notebook am Patientenbett ist das Kreiskrankenhaus nahezu "papierlos".

### **Arbeitsgruppe Ambulantes Operieren**

Diese Arbeitsgruppe hat die Aufgabe, die Abläufe im Bereich des ambulanten Operierens im Sinne des Patienten zu optimieren. Dadurch ist es gelungen, den Ablauf für den Patienten zu verbessern, die Zeiten des Aufenthaltes der Patienten zu verkürzen, die Versorgungssicherheit auf das Niveau der stationär behandelten Patienten zu halten und nicht zuletzt die Kosten für die Krankenkasse zu senken.

### **Qualitätssicherung in der Pflege**

Umsetzung von Pflegestandards, Schulung der Mitarbeiter, Regelmäßige Überprüfung der Aktualität der Standards. Kontrolle auf Station, ob die Standards auch von jeder Pflegeperson angewandt werden.

### **OP-Organisation mit einer externen Organisationsberatung**

Phase I - Bestandsaufnahme der strukturellen Gegebenheiten

Phase II - Prozessanalyse der Abläufe im Operationsbereich

Phase III - Resultate der Schwachstellenanalyse

Phase IV - Einrichtung von Projektgruppen

Phase V - Ergebniskontrolle umgesetzter Optimierungsempfehlungen im Überblick:

- Erstellung eines OP-Statuts
- Identifikation von Problemen im OP-Bereich aus den Themenbereichen Zusammenarbeit und Kommunikation, Organisation, Bau und Technik



- Berufsgruppenübergreifende Erarbeitung von Lösungen in Bezug auf Abläufe vor der Operation (Prämedizieren, Abrufen, Einschleusen, Narkose), Informationsfluss bei Programmänderungen, Technische Lösungen (z.B. Gegensprechanlage)

### **Zentrale Aufnahme**

Mit der Aufnahmestation bieten wir den Patienten rund um die Uhr eine kompetente Anlaufstelle. Alle für die Diagnosestellung relevanten Untersuchungen können in der Akutaufnahme durchgeführt werden, wodurch für den Patienten die optimale medizinische Versorgung (stationär oder ambulant) geplant werden kann. Für viele Patienten reduziert sich die Liegedauer, da sie nach der medizinischen Abklärung das Krankenhaus oft wieder verlassen können.

### **Pflegeüberleitung**

Zur Leistungsverbesserung ist seit November 2004 die Stelle der Pflegeüberleitung neu geschaffen worden. Die Pflegeüberleitung hat folgende Aufgaben:

- fachkompetente Beratung und Information der Patienten und Angehörigen über die Möglichkeiten einer häuslichen Versorgung in Bezug auf Hilfsmittelmöglichkeiten, aber auch Aufwand und zukünftige Belastungen
- pflegfachliche Einschätzung, Beratung und Klärung, ob Pflege zu Hause überhaupt bzw. unter welchen Bedingungen möglich ist
- rechtzeitige und tragfähige Klärung der weiteren Versorgung, mit allen Beteiligten
- Gewährleistung der adäquaten Hilfsmittelversorgung in Zusammenarbeit mit Krankenkassen und Sanitätshäusern, damit das notwendige und angemessene Hilfsmittel zum Entlassungszeitpunkt zu Hause zur Verfügung steht
- Bei komplexeren Pflegeproblemen Informationsaustausch mit ambulanten Pflegediensten und weiterbehandelnden Ärzten
- Unterstützung der Patienten und Angehörigen bei allen Belangen, die eine Entlassung nach Hause betreffen
- Kooperation mit dem zuständigen Hausarzt/Facharzt und anderen medizinischen Einrichtungen einschl. Krankenkassen.

## **D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements**

### **Ergebnisse der externen Qualitätssicherung gemäß §137 SGB V**

Im Rahmen der Bayerischen Arbeitsgruppe für Qualitätssicherung (BAQ) wurden allgemein- und eingriffsspezifische Komplikationen für das Jahr 2006 überprüft.

- **Knie- Endoprothesen**

Insgesamt wurde im Kreiskrankenhaus Alzenau-Wasserlos häufiger ein komplikationsfreier Verlauf der stationären Behandlung nach einer Knie- Totalendoprothese beobachtet. Die Beweglichkeit nach der Knie- Totalendoprothesenimplantation zum Zeitpunkt der Entlassung des Patienten wurde als gut befunden.

Die Ergebnisse im Kreiskrankenhaus hinsichtlich der spezifischen Komplikationen (Fehllage der Implantate, Gefäßverletzungen, Nervenschädigungen, Brüche, Infektionen und Blutergüsse) bei künstlichen Kniegelenken sind gut, überdurchschnittlich bezüglich der Infektionsrate.



- **Hüft-Endoprothesen**

Das Alter der im Kreiskrankenhaus Alzenau-Wasserlos behandelten Patienten lag im Durchschnitt höher als der Altersdurchschnitt der erfassten Krankenhäuser. Dennoch war die Zahl der erfassten allgemeinen Komplikationen niedriger als im Durchschnitt der übrigen Krankenhäuser. Auch die Zahl der eingriffsspezifischen Komplikationen war im Kreiskrankenhaus unterdurchschnittlich. Insbesondere die Zahl der Infektionen war im Jahr 2006 sehr niedrig. Gleiches gilt für die Zahl der Hüftausrenkungen nach Operation. Bei den Hüftimplantationen wird auf eine sorgfältige OP-Technik Wert gelegt. Dies drückt sich in der niedrigen Zahl an Fremdblutgaben nach der Operation aus. Die Verwendung von sogenannten "Cell Saver" (Rückgewinnung von Blut aus Wunde und Drainage zur Transfusion) ermöglicht es, die Zahl von Fremdblutgaben niedrig zu halten. Die Zahl der Patienten, die mehr als 2 Konserven Fremdblut erhielten, lag im KKH Alzenau bei 6,7 %. Der Referenzbereich der BAQ für "gute Qualität" liegt bei  $\leq 15,1$  %. Auch die Gehfähigkeit nach Hüft- Totalendoprothesen-Implantation liegt mit 95,8 % weit über dem Referenzwert von 90 % (gute Qualität).

Weitere wesentliche Komplikationen wie z. B. Gefäßverletzung oder Nervenschädigungen sind im Jahr 2006 nach Hüft-Totalendoprothese-Implantationen nicht festgestellt worden.

- **Zusammenfassung**

Die Ergebnisse bei Hüft- und Knieendoprothesen liegen teilweise auf dem Niveau vergleichbarer Krankenhäuser; in einigen Bereichen sind jedoch überdurchschnittliche Ergebnisse erzielt worden. In keinem wesentlichen Bereich wurden unterdurchschnittliche Ergebnisse festgestellt. Im Kreiskrankenhaus Alzenau-Wasserlos wird eine solide Endoprothetik durchgeführt, die gekennzeichnet ist durch einen hohen Qualitätsstandard bei gleichzeitig guter individueller Betreuung des Patienten durch Arzt, Pflegepersonal und Physiotherapeuten.

## **Ansprechpartner**

Für Rückfragen bzw. Wunsch nach weitergehenden Informationen stehen Ihnen die folgenden Personen zur Verfügung:

- Medizinische Fachabteilungen

**Innere Medizin:**

Herr Chefarzt Dr. Martin Trautmann, Telefon 06023 506 130

Herr Chefarzt Dr. Oliver Tabarelli, Telefon 06023 506 130

**Unfall- und Gelenkchirurgie:**

Herr Chefarzt Dr. Wolfgang Röder, Telefon 06023 506 110

**Allgemein- und Viszeralchirurgie:**

Herr Chefarzt Dr. Hanns-Jörg Mappes, Telefon 06023 506 110

**Gynäkologie:**

Herr Prof. Dr. Alexander Teichmann, Telefon 06023 506 125

**Anästhesie:**

Herr Chefarzt Dr. Helmut Jacobi, Herr Chefarzt Ulrich Willand Telefon 06023 506 135



## *Kreiskrankenhaus Alzenau-Wasserlos*



- Pflegedienstleitung

Pflegedienstleiter: Herr Klaus Appel, Telefon 06023 506 143

- Pflegeüberleitung

Frau Ursula Geis: Telefon 06023 506 405

- Verwaltungsleitung

Krankenhausreferent: Herr Dr. Norbert Schupp, Telefon 06021 394 412

Verwaltungsleiter: Herr Martin Kohl, Telefon 06023 506 105

### **Verantwortliche für den Qualitätsbericht**

Herr Dr. Norbert Schupp  
Krankenhausreferent  
Bayernstraße 18  
63739 Aschaffenburg  
Telefon: 06021 394 412

Herr Klaus Appel  
DRG-Beauftragter/Qualitätsbericht  
63755 Alzenau-Wasserlos  
Telefon: 06023 506 143  
eMail: klaus.appel@kreiskrankenhaus-wasserlos.de  
Telefax: 06023 506 287

- Links

Weitere Informationen erhalten Sie auf der Homepage:

**[www.kreiskrankenhaus-wasserlos.de](http://www.kreiskrankenhaus-wasserlos.de)**